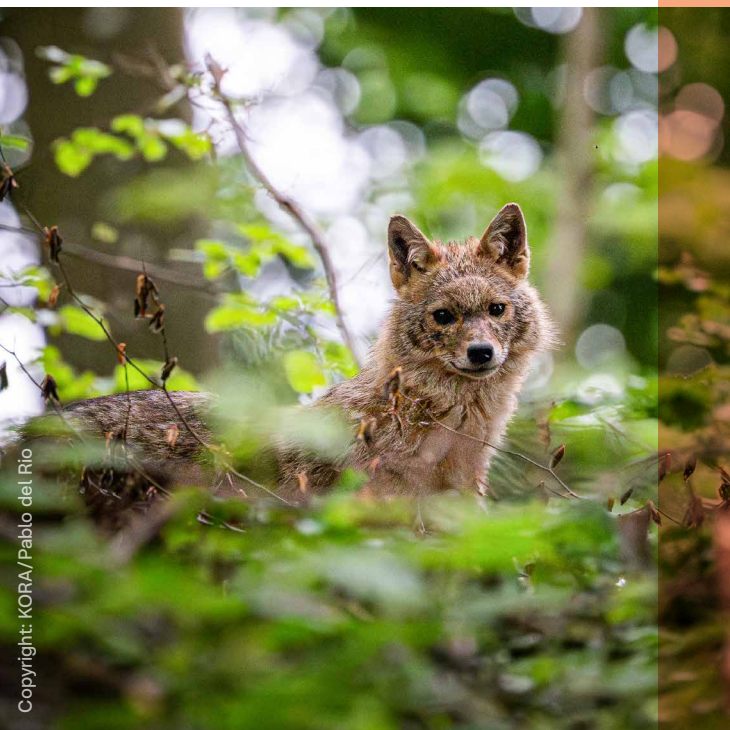


Wer ist KORA?

KORA ist eine gemeinnützige Stiftung, die sich mit der Erhaltung der Grossraubtiere, Goldschakal und Wildkatze in der Kulturlandschaft und mit der Koexistenz zwischen Mensch und Raubtier befasst. KORA erarbeitet wissenschaftliche Grundlagen, betreibt das Monitoring der Grossraubtiere und des Goldschakals in der Schweiz, stellt Informationen zuhanden der Öffentlichkeit und der Behörden bereit, berät die Behörden und arbeitet in nationalen und internationalen Arbeitsgruppen mit.



Verbreitung und Lebensweise

Goldschakale breiten sich seit mehreren Jahrzehnten in West- und Nordeuropa aus. Seit 2011 werden sie auch in der Schweiz regelmässig nachgewiesen, und auch in Liechtenstein gab es bereits Nachweise. Sie wandern auf natürliche Weise ein. In der Schweiz und Liechtenstein sind Goldschakale gesetzlich geschützt. Der Goldschakal ist sehr anpassungsfähig und bevorzugt abwechslungsreiche Landschaften, häufig in der Nähe von Gewässern oder Feuchtgebieten. Er kann auch in der Nähe von Siedlungen vorkommen, meidet jedoch dicht besiedelte urbane Gebiete, hochgelegene Regionen mit lang anhaltender Schneedecke sowie intensiv genutzte Landwirtschaftsflächen ohne ausreichende Deckung. Goldschakale sind überwiegend dämmerungs- und nachtaktiv und leben allein, paarweise oder in Familiengruppen. Ihre Reviere umfassen meist 5 bis 15 km².

Als Allesfresser nutzt der Goldschakal ein breites Nahrungsspektrum, das sich je nach Region und Saison unterscheiden kann. Er frisst unter anderem kleine Säugetiere, Vögel, Hasen, Amphibien sowie Aas, pflanzliche Nahrung oder auch Abfall. Als Paar oder in Familiengruppen kann er auch grössere Beutetiere wie Rehe oder kleinere Nutztiere erbeuten.



Mehr Informationen
über den Goldschakal

Stiftung KORA
Raubtierökologie und Wildtiermanagement
Schweiz, 031 951 70 40, www.kora.ch, info@kora.ch

Copyright: Juan Carlo Munoz



Der Goldschakal

in der Schweiz und
in Liechtenstein



Merkmale des Goldschakals

- Schulterhöhe: 44 – 50 cm (M leicht grösser als W)
- Gewicht: M 11 – 16 kg, W 8 – 13 kg
- Ohrenrückseite und Vorderpfoten goldbraun gefärbt
- Kurzer Schwanz mit dunkler Spitze
- Kleine Ohren im Verhältnis zum Kopf



Goldschakal, Fuchs oder Wolf?

Goldschakale (*Canis aureus*) gehören zur Familie der Hundartigen (*Canidae*), zu der auch Füchse, Wölfe und Hunde zählen. Besonders häufig werden sie mit Füchsen verwechselt, seltener auch mit Wölfen. Auf folgende Merkmale kann bei der Unterscheidung geachtet werden:

- Der Goldschakal ist leicht grösser als ein Fuchs; zudem ist er hochbeiniger, kräftiger gebaut und hat einen kürzeren Schwanz.
- Die Ohrrückseiten und Teile der Vorderbeine sind beim Fuchs dunkel und beim Goldschakal goldbraun gefärbt.

- Im Vergleich zum Wolf ist der Goldschakal kleiner, weniger kräftig gebaut und besitzt eine deutlich feinere Schnauze.
- Es wird empfohlen, bei Sichtungen jeweils einen Grössenvergleich zu messen und /oder ein Foto zu machen. Nachweise können der kantonalen Wildhut /den Jagdverwaltungen und KORA gemeldet werden.



Zum Monitoring Center
und den aktuellen
Nachweisen von Gold-
schakal, Luchs, Wolf,
Bär und Wildkatze

Indirekte Nachweise

- Trittsiegel: ca. 6 cm lang und 4 cm breit
- Schrittlänge: ca. 70 – 80 cm gemessen über 3 Trittsiegel
- Der mittlere Zehenballen ist an der Basis verwachsen. Achtung: Kann auch bei Wolf oder Hund vorkommen und ist nicht immer erkennbar.
- Der Kot des Goldschakals ist optisch kaum von Fuchskot unterscheidbar.
- Um sicher zu sein, benötigt man eine genetische Analyse.
- Das Rissbild lässt sich nicht eindeutig von anderen Hundartigen unterscheiden.
- Auch erfahrene Fachpersonen können Feldzeichen von Goldschakalen nicht (immer) eindeutig bestimmen.

